



Begeisterung für TGA

Früh – also bei jungen Menschen – die Begeisterung für die Branche der Technischen Gebäudeausrüstung zu wecken, ist absolut erstrebenswert. Darum geht es in dieser Ausgabe der gLÜKksperspektiven.

Eine weitere Möglichkeit, die nicht außer acht gelassen werden sollte, ist der Quereinstieg. Gerade jetzt, in einer Zeit, in der viele Arbeitnehmer aus technischen Bereichen (zum Beispiel der Fahrzeug- und Kfz-Zuliefererbranche) coronabedingt wieder auf den Arbeitsmarkt kommen, müsste vermehrt über Umschulungsangebote für einen schnellen Einstieg in die TGA nachgedacht werden – sicherlich ein lohnenswerter Ansatz. Mehr dazu im Kommentar von Andreas Neyen (siehe unten).

Eine anregende Lektüre wünscht Ihre

S. Andresen

sabine.andresen@cci-dialog.de

Technik-Nachwuchs von morgen

Wie lässt sich nun konkret der Nachwuchs für die TGA „heranziehen“? Der Industrieverband Technische Gebäudeausrüstung (ITGA) Baden-Württemberg entwickelte die Kampagne „Starke Karriere“ und unterstützt das Schülerprojekt „TECademy Plus“. Außerdem macht sich der Bundesindustrieverband Technische Gebäudeausrüstung (BTGA) für eine Ausbildung in der TGA stark.

Für die Nachwuchsgewinnung beschreitet der Industrieverband Technische Gebäudeausrüstung Baden-Württemberg (ITGA BW) neue Wege: Gemeinsam mit der Agentur für Arbeit in Stuttgart und Südwestmetall hat der Verband an der Bertha-von-Suttner-Schule in Stuttgart die „TECademy Plus“ gestartet, deren Startschuss soeben fiel. Ziel dieses Projekts ist es, junge Menschen schon in der 7. und 8. Klasse für die Berufsfelder in der Gebäudetechnik, in der Sanitär-, Heizungs-, Energie- und Klimatechnik sowie im Umweltschutz zu interessieren und als Fachkräfte von morgen zu gewinnen.

Freiwillige Teilnahme

24 Schüler bekommen in praktischen Übungen, Besuchen bei Bildungseinrichtungen und ITGA-Mitgliedsunternehmen die TGA-Branche näher gebracht. Die beteiligten Schüler nehmen über den Zeitraum eines Schuljahres an Seminaren, Workshops und Gesprächsrunden in der Schule, an der Hochschule Esslingen und an der Robert-Mayer-Gewerbeschule, Stuttgart, teil. Das Besondere: „Alle Schüler haben sich freiwillig angemeldet, was von einer hohen Motivation zeugt“, berichtet Projektleiterin Yvonne Zeh vom gemeinnützigen Bildungsträger BBQ Bildung und Berufliche Qualifizierung. Begleitende Unternehmen sind die Rud. Otto Meyer Technik GmbH (ROM), Stuttgart; Dietrich GmbH, Niederlassung Stuttgart; CAT Clean Air Technology GmbH, Stuttgart; Bosch Buderus, Standort Esslingen sowie die Kiefer Klimatechnik GmbH, Stuttgart. Für das zweite Schulhalbjahr sind weitere Unternehmen eingeplant. Die Zusagen stehen jedoch teilweise unter Corona-Vorbehalt.

Praktische Erfahrungen

Ergänzt wird der theoretische Teil durch Einblicke in die ITGA-Unternehmen. Neben Betriebsführungen stehen dort auch praktische Einheiten auf dem Programm: Selbst Hand anzulegen und Arbeitsabläufe zu erleben, bilden das Herzstück des Projekts. Hier werden Erfahrungen gesammelt, die für die berufliche Bewerbungsphase von Vorteil sind. Yvonne Zeh legt bei der Organisation der „TECademy Plus“ besonderen Wert auf den roten Faden in den Programmangeboten: „Die Vereinbarkeit von Klimaschutz und privater Berufswegeplanung sind ein Schlüsselfaktor im Wertesystem der jungen Menschen“. Zusätzlich wird ihnen alles Wissenswerte über den rasanten Fortschritt und die kontinuierliche Weiterentwicklung der Digitalisierung in der Branche vermittelt. Auf diese Weise erfahren sie, welche spannenden und zukunftsorientierten Berufsperspektiven die Technische Gebäudeausrüstung bietet.



Robert Pomes, Geschäftsführer des ITGA-BW, stellt Schülern der 8. Klassenstufe der Bertha-von-Suttner-Schule den Verband, die Gebäudetechnik und die Ausbildungsmöglichkeiten vor. (Abb. ITGA-BW)

Kampagne „Starke Karriere“

Unabhängig von der „TECademy Plus“ hat der ITGA Baden-Württemberg vor Kurzem die „Starke Karriere“ ins Leben gerufen. Diese neue Ausbildungs- und Studienkampagne für Baden-Württemberg, Bayern, Sachsen und Thüringen „Gebäudetechnik - Deine Branche, Deine Zukunft!“ soll junge Menschen für die TGA-Branche begeistern.



Für ITGA-Mitgliedsunternehmen stellt der ITGA-BW Plakate mit verschiedenen Motiven zur Verfügung, um in den Unternehmen oder bei Azubi-Messen für Aufmerksamkeit zu sorgen. (Abb. Dialog PR)

Zukunftsperspektive

„Ich hoffe, dass sich die jungen Menschen im Anschluss an die Projektteilnahme für ein Praktikum oder für eine Ausbildungsstelle interessieren“, sagt ITGA-Geschäftsführer Robert Pomes. Er ist fest davon überzeugt, dass dieses Projekt ein guter Start für die Karriere in einer Zukunftsbranche ist. Ein weiterer Aspekt spielt für ihn eine wichtige Rolle: „In Zeiten des Klimawandels nimmt die TGA-Branche eine Schlüsselrolle bei der Energiewende ein. Eine intelligente und vernetzte Gebäudetechnik trägt maßgeblich zur CO₂-Reduzierung und somit zum Umweltschutz bei“, so Pomes. Deshalb sei die Ausbildung in der Technischen Gebäudeausrüstung für junge Menschen doppelt attraktiv. (AS)

Kommentar

Corona: Quereinsteiger qualifizieren

„Die Covid-19-Pandemie und die Maßnahmen zu ihrer Eindämmung – vor allem der Lockdown – haben viele Branchen in Deutschland hart getroffen. Hochqualifizierte Fachkräfte haben bereits ihren Job verloren oder es droht ihnen der Verlust des Arbeitsplatzes, beispielsweise in der Automobilindustrie. Die Zukunftsbranche TGA kann diesen Fachkräften attraktive und sichere Arbeitsplätze bieten: Als Quereinsteiger stehen ihnen viele Karrierewege offen. Zwar kann im Sinne des Berufsbildungsgesetzes nur umgeschult werden, wer bereits eine Ausbildung in einem anderen Beruf abgeschlossen hat oder über mehrjährige Berufspraxis verfügt. Vor allem kaufmännische Mitarbeiter, Technische Zeichner und Mitarbeiter aus dem Bereich des Facility Managements können sich aber durch learning by doing einarbeiten. Berufe der Elektro- und Metall-Industrie zum Beispiel können durch eine Umschulungsmaßnahme schnell und erfolgreich in der TGA-Branche Fuß fassen. Aufgrund der bereits vorhandenen Berufserfahrung und der zu erwartenden Leistungsbereitschaft kann davon ausgegangen werden, dass eine solche Umschulung höchstens zwei Drittel der regulären Ausbildungszeit benötigt.“



Andreas Neyen
(Abb. Thorsten Heideck)

Andreas Neyen, Vorsitzender des Zentralen Berufsbildungsausschusses (ZBA) des Bundesindustrieverbands Technische Gebäudeausrüstung (BTGA), Bonn

Servicemonteur BTGA

Bereits im Herbst 2018 startete der Bundesindustrieverband Technische Gebäudeausrüstung (BTGA) seine Aus- und Weiterbildungs-offensive mit dem Zertifizierungsprogramm „Servicemonteur BTGA“. Inzwischen wurde die Offensive um die Zertifizierungsprogramme „Bauleitender Obermonteur BTGA“ und „Bauleiter BTGA“ ergänzt.

Der BTGA arbeitet bei diesen Programmen mit dem ERFURT Bildungszentrum, dem Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer Südwestfalen in Arnsberg und der A. M. M. GmbH in Potsdam zusammen. Ende 2019 konnte für die Schulungen das Weiterbildungszentrum „Servicemonteur BTGA“ am ERFURT Bildungszentrum eröffnet werden. Gemeinsam mit der Frankfurt School of Finance & Management hat der BTGA außerdem den Studiengang „Zertifizierter TGA-Manager“ für die Branche entwickelt, der im März 2019 auf dem Frankfurt School-Campus startete - der nächste Jahrgang soll im März 2021 beginnen.